



# Radiologische Gemeinschaftspraxis Metzingen - Reutlingen

## **Patienteninformation zur Röntgenuntersuchung der Beinvenen (Phlebographie) mit Kontrastmittel**

**Liebe Patientin, lieber Patient,**

bei Ihnen soll eine Röntgenuntersuchung der Beinvenen durchgeführt werden. Bei dieser Untersuchung liegen Sie auf einem speziellen Röntgen-Untersuchungstisch. Der Arzt muß eine feine Hohnadel in eine Vene Ihres Fußrückens einstechen. Dazu wird eine Staubbinde oberhalb des Knöchels angelegt (ganz ähnlich wie bei der Blutabnahme aus einer Armvene). Durch einen kleinen Schlauch wird dann ein Röntgenkontrastmittel am Fußrücken eingespritzt. Man kann dann unter Durchleuchtung sehen und auf Röntgenbildern dokumentieren, wie dieses Kontrastmittel durch die Beinvenen bis in die großen Beckenvenen läuft und so z.B. eine Thrombose (Venenverstopfung) erkennen oder auch ausschließen. Das Röntgenkontrastmittel wird in der Regel sehr gut vertragen. Manchmal kann es während des Einlaufens zu einem vorübergehenden belanglosen Wärmegefühl im Körper kommen. Bei einer bestehenden Kontrastmittelallergie kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen wie Juckreiz, Hautrötung, Hautausschlag (z.B. Quaddelbildung), Augenjucken, seltener Engegefühl der Luftwege kommen. Schwerwiegende allergische Reaktionen mit Gefährdung der Herz-, Kreislauf- und Atmungsfunktionen, die eine stationäre Behandlung erforderlich machen oder gar zu bleibenden Schäden führen können, sind allerdings extrem selten. Wir sind natürlich auf die Behandlung eventueller Kontrastmittelnebenwirkungen eingestellt.